

FLEISCHDEMOS DES VGT

Vor allem in Oberösterreich hat der VGT in diesem Sommer seine Aufklärungsarbeit in der Bevölkerung über das Los der sogenannten Nutztiere verstärkt. Eine kleine, aber sehr aktive Gruppe von AktivistInnen hat seit Juni 2004 im Raum Linz, zusammen mit dem Tierrechtsverein RespekTiere, insgesamt 30 größere und kleinere Kundgebungen zum Tierfleisch-Konsum durchgeführt. Schwerpunktmäßig wurden im Stadtzentrum von Linz, am Taubenmarkt, die VGT-Videos, die die Situation in Österreichs Tierfabriken und Schlachthäusern dokumentieren, mit Videoleinwand, Tonanlage und Videobeamer der Öffentlichkeit vorgeführt. Zwischen den Videos werden Fakten über die Auswüchse der österreichischen Landwirtschaftspolitik im Bereich Tierzucht, Mast, Schlachtung und Umweltbelastungen mit einem Megafon durchgesagt.

Einschüchterungsversuche der Polizei schlugen fehl

Die Exekutive in Linz (und zwar nur in Linz!) war offenbar an so eine Regelmäßigkeit in der Demonstrationstätigkeit nicht gewöhnt, und versuchte zunächst die friedlichen Aktionen zu verhindern. Argumen-

tiert wurde mit der Straßenverkehrsordnung (StVO), nach der die Straße nicht zu verkehrsfremden Zwecken benutzt werden darf. Da das verfassungsmäßig geschützte Recht auf Demonstrationsfreiheit in jedem Fall aber über der StVO steht, schlug dieser Einschüchterungsversuch fehl. Die Strafverfügungen wurden beeinsprucht und ein befreundeter Rechtsanwalt stand während der nachfolgenden Demos vor Ort der Polizei für eventuelle Rechtsauskünfte zur Verfügung. Dies überzeugte auch die Polizei, die seither diese Form der Öffentlichkeitsarbeit nicht mehr behinderte.

Neben den Demonstrationen in Linz gab es auch Kundgebungen zum Thema Fleisch in kleineren Städten wie Wels,

Steyr, Kirchdorf, Traun, Enns (NÖ) und anderen.

Wer in OÖ für Tierrechte aktiv werden will, bitte unbedingt melden!

Am 23. Juli 2004, anlässlich der Eröffnung der Salzburger Festspiele, hielt der VGT zusammen mit RespekTiere am Alten Markt in Salzburg eine Fleischdemonstration ab. AktivistInnen schlüpfen in Tierkostüme und zeigten sehr anschaulich die Brutalität und Grausamkeit, die jede Schlachtung innehat, auf. Ein Huhn, ein Schwein, ein Schaf und ein Rind lagen in ihrem Blut, nachdem die Schlächterin ihnen in den Hals gestochen hatte.



Am 3. September gab es den ganzen Tag über eine ähnliche Kundgebung des VGT in der Grazer Innenstadt. Auch in Graz bildet sich gerade eine eigene Gruppe von VGT-AktivistInnen. Auch hier bei Interesse bitte unbedingt melden. Je mehr Menschen bereit sind, für Tiere aktiv zu werden, desto mehr werden wir gehört, und desto weniger können wir weiterhin überhört werden!

Bei Interesse an einer aktiven Mitarbeit bitte ein mail an vgt@vgt.at schreiben.



DAS V-LABEL: JETZT AUCH IN ÖSTERREICH

Endlich gibt es auch in Österreich Sicherheit bei der Lebensmittelkennzeichnung von veganen und vegetarischen Produkten: das V-Label.

Das V-Label ist ein Logo, welches vegetarische bzw. vegane Produkte kennzeichnet. Zusätzlich wird es auch für die deutliche Kennzeichnung von veg. Speisen in Restaurants vergeben.

Die Produkte, bzw. die Speisen müssen den einheitlichen, internationalen Kriterien der Europäischen Vegetarier Union (EVU) entsprechen. Die Vergabe des Labels und die Kontrolle übernimmt in jedem Land eine unabhängige vegetarische Organisation. In Österreich hat diese Aufgabe die „Vegane Gesellschaft Österreich“ übernommen. Jeder Lebensmittelproduzent, welcher vegetarische Produkte im Sortiment führt, bzw. jedes Restaurant, welches eine genügend große Anzahl veg. Speisen auf der Karte hat, kann um das V-Label bei der entsprechenden Organisation ansuchen.

Die Infobroschüre über dieses Label kann ab sofort beim VGT und der „Veganen Gesellschaft“ bestellt werden: email: info@vegan.at